

02.11.2015

# Ehepaar engagiert sich fürs erdbebengeschüttelte Nepal

Puppentheater Wangen und die Ratzenrieder Susanne und Harald Drescher laden zur Benefizvorstellung ein



Noch immer ist nicht viel Hilfe in den abgelegenen und zerstörten Dörfern Nepals angekommen. (Foto: Privat )

---

Wangen / sum Im April diesen Jahres hat es in Nepal ein verheerendes Erdbeben gegeben. Seit dem Beben ist noch nicht viel wieder aufgebaut worden. Nun gibt das Wangener Puppentheater am Sonntag, 8. November, um 16 Uhr eine Sonderveranstaltung. Spenden

**und Eintrittsgelder sollen den Menschen in Nepal zugute kommen. Sven von Falkowski unterstützt damit das Ehepaar Drescher aus Ratzenried bei seiner karitativen Arbeit für das Land zwischen Indien und China (siehe Interview).**

Susanne und Harald Drescher setzen sich seit Jahren für Nepal ein und werden dafür sorgen, dass die Einnahmen komplett in zuverlässige Hände vor Ort gelangen. Sie sind vor Kurzem von ihrer zehnten Reise ins Land am Himalaya zurückgekehrt und sind erschüttert, wie wenig sich nach dem Erdbeben im April getan hat. Noch immer – so berichten sie – sei rund ein Fünftel der Hauptstadt Kathmandu zerstört – so wie nach dem Beben.

## **Geld kommt nicht in Dörfern an**

Außer ein paar kosmetischen Eingriffen an den touristisch wichtigen Punkten in der Stadt, habe sich nichts getan. Und in den Dörfern, die von der Hauptstadt entfernt liegen, tue sich von Seiten des Staates noch weniger. Zwar habe die internationale Gemeinschaft sehr schnell 3,8 Milliarden Euro bereitgestellt. Doch diese Gelder kämen nicht bei der Bevölkerung an. Fotos, die Susanne und Harald Drescher entweder selber gemacht oder von Gewährleuten bekommen haben, zeigen zerstörte Häuser und Menschen, die verzweifelt auf Hilfe hoffen. Ähnliches berichtet SAI, die Erdbebenhilfe des Südasien-Instituts der Universität Heidelberg auf seiner Homepage. Die Lage habe sich kurz vor ihrer Abreise Mitte Oktober noch weiter verschlechtert, weil nun auch die Grenzen zwischen Südnepal und Indien wegen politischer Zwistigkeiten geschlossen worden seien. Deshalb kämen nur sehr geringe Mengen an Benzin, Kerosin- und Gaslieferungen ins Land. Benzin sei deshalb derzeit nur auf dem Schwarzmarkt für umgerechnet fünf Euro pro Liter zu bekommen. Das Durchschnittseinkommen eines Nepali lag in Zeiten vor dem großen Beben bei rund 200 bis 280 Euro pro Jahr. „Es fahren nur noch Polizei, Rettungswagen, Feuerwehr und ein paar wenige andere, die für die Infrastruktur des Landes wichtig sind“, sagt Harald Drescher. Auch der Handel mit anderen Gütern sei völlig eingefroren. Für das Land, das nach dem Erdbeben zuerst den kompletten Zusammenbruch des Tourismus erlebte, ist das ein weiterer Schlag.

Glück im Unglück hatte eine Mädchenschule, die von den Dreschers seit 2009 finanziell unterstützt wird. Die Arya Tara Schule in Pharping, 17 Kilometer südlich von Kathmandu, wurde zwar von dem Beben getroffen, doch ein Statiker befand, dass zumindest der Schlaftrakt stabil genug sei. Die Schule ist eines der sozialen Projekte, die von der buddhistischen Nonne Ani Choying Drolma (auch bekannt als die singende Nonne aus Nepal) in ihrer Heimat organisiert und finanziert werden.

## **Private Initiativen helfen**

„Die Menschen sind sehr verärgert über die Regierung, die sich in den vergangenen Monaten statt um die Folgen des Erdbebens um die Neuauflage einer Verfassung und jetzt um die Präsidentschaftswahl kümmert“, erzählen Susanne und Harald Drescher. Wenn etwas vorgehe, so stünden oft private Initiativen dahinter. Dass Ani Choying helfen kann,

hat auch mit ihrem internationalen Unterstützer-Netzwerk zu tun. In Deutschland sind es unter anderem die Dreschers, aber auch der Verein Ani Choying Hilfe Nepal e.V. in Köln, der Spenden nach Nepal weitergibt.

Weitere Informationen im Internet unter .

**URL:** [http://www.schwaebische.de/region\\_artikel,-Ehepaar-engagiert-sich-fuers-erdbebengeschuettelte-Nepal-\\_arid,10333753\\_toid,731.html](http://www.schwaebische.de/region_artikel,-Ehepaar-engagiert-sich-fuers-erdbebengeschuettelte-Nepal-_arid,10333753_toid,731.html)

**Copyright:** Schwäbisch Media Digital GmbH & Co. KG / Schwäbischer Verlag GmbH & Co. KG Drexler, Gessler.  
Jegliche Veröffentlichung, Vervielfältung und nicht-private Nutzung nur mit schriftlicher Genehmigung.  
Bitte senden Sie Ihre Nutzungsanfrage an [online@schwaebische.de](mailto:online@schwaebische.de).